

Pisidium vincentianum im Ehringsdorfer Pleistozän.

Von HILDEGARD ZEISSLER,

Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens, Weimar.

In Ehringsdorf ist wohl der Travertin jederzeit zugänglich, nicht aber die darunterliegende Ilm-Schotterterrasse. Im Sommer 1956 war sie durch eine Baugrube vorübergehend aufgeschlossen. Grundwasser hinderte uns daran, bis zum darunterliegenden Keuper durchstoßen zu lassen, doch waren uns in dem etwa 4 m tiefen Aufschluß 12 deutlich unterscheidbare Schichten zugänglich. Es wechselten Kiese mit verschiedenfarbigen Mergeln ab, und die meisten Lagen erwiesen sich als sehr molluskenarm.

Nur die 9. Schicht von oben, ein fetter blaugrüner, fast sandfreier Mergel, lieferte Ausbeute von einigem Interesse. Es wurden 2 Materialproben entnommen, von denen ich hier nur die eine anführe, die Pisidien enthielt.

Probe 727/56 vom 13. VI. 1956, 2 Wassereimer Material, Molluskensammlung des Museums für Urgeschichte Nr. 6017-6033:

<i>Succinea pfeifferi</i> ROSSMÄSSLER	10
<i>Succinea oblonga</i> DRAPARNAUD	7
* <i>Vertigo alpestris</i> ALDER	3
* <i>Vertigo parcedentata</i> SANDBERGER	12
* <i>Columella columella</i> (MARTENS)	7
<i>Pupilla muscorum</i> (LINNAEUS)	88
<i>Vallonia costata</i> (MÜLLER)	10
* <i>Vallonia tenuilabris</i> (A. BRAUN)	5
<i>Deroceras agreste</i> (LINNAEUS)	1
<i>Fruticicola hispida</i> (LINNAEUS)	4
<i>Radix ovata</i> (DRAPARNAUD)	51
<i>Anisus leucostomus</i> (MILLET)	1
<i>Gyraulus gredleri</i> GREDLER	2
* <i>Pisidium obtusale lapponicum</i> CLESSIN	... 3/2
<i>Pisidium cinereum</i> ALDER	.7/2
* <i>Pisidium vincentianum</i> WOODWARD	.6/2

Die mit * bezeichneten Arten sind solche, die im Travertin von Ehringsdorf nicht mehr vorkommen. Die Ehringsdorfer Terrasse ist die sogenannte Mittelterrasse der Ilm und wird an das Ende der Reiß-Vereisung gestellt. WÜST (1912, große Tabelle) hat ebenfalls in der Terrasse gegraben. Wahrscheinlich stammen seine *Vertigo parcedentata*, *Columella columella* und *Vallonia tenuilabris* aus der gleichen Schicht. Pisidien hat er nicht gefunden.

Pisidium obtusale lapponicum kommt außer hier auch ziemlich zahlreich in den Mergeln der (jüngeren) Ilm-Unterterrasse von Weimar vor, *Pisidium cinereum* tritt in fast allen fossilführenden Schichten des Quartärs von Ehringsdorf, Weimar und Taubach auf. Mein Fund von *Pisidium vincentianum* wurde von

Herrn KUIPER geprüft und die Bestimmung bestätigt. KUIPER schrieb mir, daß Ehringsdorf das dritte ihm bekanntgewordene Vorkommen dieser Art in Deutschland sei. Die beiden anderen sind wahrscheinlich die von Herne und Phöben, die SCHMIERER (1947) veröffentlicht hat.

Das Ehringsdorfer Vorkommen dürfte geologisch älter sein als beide. Nach SCHMIERER's Angaben ist das Phöbener Vorkommen, sein älteres, interglazial, und dort liegt *Pisidium vincentianum* zusammen mit *Belgrandia marginata germanica* CLESSIN. Im Travertingebiet von Weimar erscheint *Belgrandia* erst, nachdem die Mittelterrasse, in der sich *vincentianum* in ziemlich tiefer Lage gefunden hat, schon völlig abgelagert war.

Schriften.

- SCHLECH, H.: *Pisidium (Neopisidium) vincentianum* B. B. WOODW. in altalluvialen Ablagerungen des früheren „Lersö“ in Kopenhagen (Dänemark). — Arch. Moll., 75: 121-129. Frankfurt a. M. 1943.
- SCHMIERER, TH.: *Pisidium vincentianum* im deutschen Quartär, und über die Thanatocönose einiger altalluvialer Wiesenkalke und Seekreiden Norddeutschlands. — Arch. Moll., 76: 51-61. Frankfurt a. M. 1947.
- WÜST, E.: Die pliozänen Ablagerungen des Travertingebietes der Gegend von Weimar und ihre Fossilienbestände in ihrer Bedeutung für die Beurteilung der Klimaschwankungen des Eiszeitalters. — Z. Naturwiss., 82: 161-252. Leipzig 1912.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [85](#)

Autor(en)/Author(s): Zeissler Hildegard

Artikel/Article: [Pisidium vincentianum im Ehringsdorfer Pleistozän. 197-198](#)